



Impressum

Der *3rd World Congress of the Missing Things* ist ein Projekt von *transparadiso* (Barbara Holub/ Paul Rajakovics) für *NORMAL - direkter Urbanismus x 4*, Graz Kulturjahr 2020.

Partner *transparadiso*: Michael Petrowitsch
Kooperationspartner „3rd World Congress of the Missing Things“: Pfarrer Paul Scheichenberger/Pfarre St.Paul

Team *transparadiso*: Lukas Anzeletti, Hannah Mucha, David Biegl, Daniel Oberthaler, Natalie Mace, Violetta Rajakovics

Statik: helt
Realisierung: Stefan Lozar
Performance: Edith Draxl mit Matthias Unterkofler und Kapellknaben
Kommunikation: Bettina Landl

Dank an: Christian Mayer (Programmleitung Graz Kulturjahr 2020), Alexander Pipam, Valerie Marie Soran und Sara Lesky (Graz Kulturjahr 2020), Peter Mayr (Bezirksvorsteher), Lisbeth Zeiler.



FORUM STADTPARK

dérive
Stadtforschung

3rd World Congress of the Missing Things: Programm

31.07.-01.08.2021

Pfarre St.Paul/Parkplatz
Dr.-Robert-Graf-Straße 40a

3rd World Congress of the Missing Things

was

für neue Orte von Gemeinschaft?

für das Zusammenleben?

fehlt

Sa, 31.07.2021
+13:00-18:00
Kongress
mit Performances

So, 01.08.2021
+11:00-16:00
Kongress
mit Performances

+17:00-18:00
Schlussakt
mit Übergabe
der Charta der
fehlenden Dinge
an Kulturstadtrat
Dr. Günter Riegler

Den 3.Kongress
der fehlende Dinge
gestalten Sie:
Ihre Stimmen
sind gefragt!

poetische Momente im Alltag?

NORMAL

3rd World Congress of the Missing Things: Programm

3rd World Congress of the Missing Things

-ein Projekt von transparadiso (Barbara Holub/ Paul Rajakovics) für „NORMAL - direkter Urbanismus x 4“ im Rahmen des Graz Kulturjahrs 2020.

Was ist normal?

Normalität kann aus der Perspektive von KünstlerInnen und urban practitioners etwas ganz Anderes bedeuten als für jene Teile der Bevölkerung, die von zunehmender Furcht vor beruflichen Nachteilen aufgrund von der „Norm“ abweichenden Verhaltens oder einfach von Ressentiments oder Neid ihrer NachbarInnen geprägt sind. Wenn diese verschiedenen Normalitäten aufeinandertreffen, kann ihnen durch spezielle künstlerische Settings Raum gegeben werden, in dem eine produktive Kraft entsteht, die dominante Zuschreibungen von „Normalität“ aufbricht.

Was normal ist, wird insbesondere durch das Feedback unserer Mitmenschen definiert. Aber wessen Meinung halten wir für relevant? Was als normal empfunden wird, ist in Bewegung: es verändert sich im Laufe der Zeit entsprechend der Entwicklung der Gesellschaft.

Was fehlt?

Gestalten Sie den *Third World Congress of the Missing Things*, einen non-hierarchischen Kongress in der Eisteichsiedlung/ Graz-Waltendorf, mit Ihren Visionen und Makro-Utopien:

_Was wünschen Sie sich als zukünftige „Normalität“ - in Ihrer Nachbarschaft, Ihrem Bezirk, in Europa, in der Gesellschaft?

_Welche Werte für eine inklusive Gesellschaft schlagen Sie als neue „Normalität“ vor?

_Welche poetischen Momente fehlen im Alltag und in unserer auf Effizienz ausgerichteten Gesellschaft?

Programm

Sa, 31.7., 13:00 - 18:00

13:00 - 14:00: Begrüßung: Bezirksvorsteher Peter Mayr,
Pfarrer Paul Scheichenberger
Einführung: transparadiso

14:00 - 15:00: *dérive* (Ausschweifung): Erkundung von poetischen Momenten in der Eisteichsiedlung

15:00 - 16:00: „Missing Things an den Rändern“

16:00 - 17:00: „Neue Rituale für Gemeinschaft“: GastgeberInnen als „care-taker“

17:00 - 18:00: „Geschichten für [verlorene] wieder gewonnene Orte“:
Der Congress als ein von Geschichten erfüllter Ort - wir schreiben Geschichte(n)

+++ *dazwischen*: „Sprechoper-Performance“ von Edith Draxl mit Matthias Unterkofler und Kapellknaben

So, 01.08., 11:00-16:00

11:00 - 11:15 Bericht vom 1.Tag des Congress: transparadiso

11:15 - 12:00 „Neue Rituale für Gemeinschaft“

12:00 - 13:00 *dérive* (Ausschweifung): Erkundung von poetischen Momenten in der Eisteichsiedlung

13:00 - 14:00 „Radikale Neugierde“: wie von Belang sein und es nicht nur sein wollen?

14:00 - 15:00 „offen halten“: Kunst als „Spielplatz für Poesie“

15:00 - 16:00 „Trauern um die Missing Things“:
Wir erproben eine kollektive Klage-Performance für den Schlussakt

+++ *dazwischen*: „Sprechoper-Performance“ von Edith Draxl mit Matthias Unterkofler und Kapellknaben

Pause

17:00 - 18:00 Schlussakt: Klage-Performance mit Übergabe der „Charter of the Missing Things“ an Kulturstadtrat Günter Riegler, Bezirksvorsteher Peter Mayr und Christian Mayer (Programmleitung Graz Kulturjahr 2020)

MISSING THINGS

- #1 Etwas mehr Miteinander
- #2 ein Zentrum
- #3 Mehr Rücksicht aufeinander
- #4 Geschwindigkeitsbeschränkende Vorkehrungen
- #5 Durchgänge für Fußgänger
- #6 Grüne Zone ausweiten
- #7 Tafeln aufstellen: Hier wohnen Menschen
- #8 geschützte und betreute Zone ohne Konsumzwang für Jugendliche im Berliner Ring: >> eine Utopie?
 - a) Die Stadt Graz mietet/ kauft eine Parterrewohnung und baut sie mit einer Terrasse zum Hof aus
 - b) Die Stadt Graz pachtet den Keller vom Haus der Begegnung der Pfarre Ragnitz
- #9 ein Bezirkszentrum für Waltendorf
- #10 Neue Formen der „Gemütlichkeit“ - trotz Corona
- #11 neue Gruß-, Kommunikations- und Konsumformen
- #12 *spatial* distancing - ja! *social* distancing - nein!
- #13 Durchwegungen für Fußgeher: beachten, verordnete (Bebauungsplan Kaiserwaldweg zur Oberen Teichstraße) durchführen; langjährig bestehende (Odiliengründe!!) wieder aufmachen. Wäre auch ganz normal!
- #14 Gehsteige in jeder Straße mit Durchzugsverkehr
- #15 Professionelle Führung des Mehrgenerationenhauses und Halbtagsplanstelle
- #16 mehr Gäste aus der Eisteichsiedlung im Café
- #17 Ein Tunnel von Süd nach Nord (für den Pendlerverkehr)
- #18 Rund um das Mehrgenerationenhaus eine gepflegte Grünfläche (ist vorhanden und öffentlicher Grund!!) mit Trinkbrunnen, auf der es sich gerne verweilen lässt. Könnte ein kleiner Dorfbrunnen sein. Das Haus selbst ist denkmalgeschützt und gehört dringend renoviert (Fassade). Wäre alles ganz normal!!
- #19 Gestaltung und Aufweitung des alten Dorfsentrums
- #20 eine gefrorene Pfütze, in die man hineinspringt, sodass es schön kracht und spritzt
- #21 Schmetterlingsfänger, die sich aus Leidenschaft im Dickicht unentdeckter Spezies verirren
- #22 ein Spielplatz für Erwachsene
- #23 Umwertung des Begriffs „Sandler“: der Sandler streute die Formen zum Ziegelbrennen mit Sand aus (hier in der Eisteichsiedlung)
- #24 eine zwecklose Nutzlosigkeit oder Müßiggang, bis Poesie geschaffen wird
- #25 zwischen schreien und flüstern: die Landschaft hören
- #26 so viele Dinge, die fehlen
- #27 Sonnenuntergang am Meer
- #28 Wasser in Badequalität in meiner Stadt
- #29 Wildes Kombinieren
- #30 Mehr Wiesen und Bäume im öffentlichen Raum von St. Leonhard und allen anderen Bezirken
- #31 Weniger Parkplätze auf öffentlichem Grund
- #32 Besseres Radwegsystem
- #33 neue Kulturen des Lernens
- #34 Institutionen des Wissens hinterfragen
- #35 wenn auch naiv: Weltfrieden
- #36 bedingungsloses Grundeinkommen
- #37 bessere Bildung - auf allen Ebenen
- #38 ein großzügiger Hunderauslauf
- #39 prekäre Arbeitsverhältnisse von KünstlerInnen/ WissenschaftlerInnen/ ArchitektInnen nicht beschönigen oder gar als „role model“ verherrlichen
- #40 mehr Mut sich zu engagieren, auch wenn man scheinbar nicht viel bewirken kann
- #41
- #42
- #43
- #44
- #45
- #46
- #47
- #48
- #49
- #50
- #51
- #52
- #53
- #54
- #55
- #56
- #57
- #58
- #59
- #60
- #61
- #62
- #63
- #64
- #65



Probeaufbau der BambooKaza im Schaumbad/ Graz

Skript für Performance (Barbara Holub)

Die Samen

der Poesie
Unentdeckt

Im Alltag
Im Vorbeigehen
Im Vorübergehen
Stehenbleiben

der Utopie
der Visionen
neu zu entdecken

Räume schaffen
Für das Gedeihen

Von Räumen, die sich
der Ausbeutung widersetzen

von Böden, die sich
der Ausbeutung widersetzen

von Böden
fruchtbar die Erde
Asphalt aufbrechen
verkrustete Strukturen

aufbrechen

insistieren

der Wildwuchs
(nicht jener ungezähmter Stadtentwicklung)
ungezähmt
ungebändigt

unscheinbar

zwischen Asphaltspalten hervor
spriessend

nicht bändigen
wachsen lassen

samen ausstreuen

für das, was nicht passt

für jene, die nicht passen (Chor)

die sich der Effizienz widersetzen

die Raum einfordern für das nicht-passen

ein Ort der Subversion
mitten hier

für den Tau,
der auf dem Morgenblatt ruht
die Luft mit Feuchtigkeit füllt
strotzend
schimmernd

kaum beachtet
ein Ort verlorener Kindheit
das wieder zugewinnende Kindsein

ein Zeichen für das positive
Morgen
ein Refugium
mitten hier

wider die Pragmatik!

Wenn wir außerhalb der Norm
funktionieren

Wenn das Tor offen steht
wenn man daneben vorbei
gehen kann
und doch ist das Tor da
um zu zeigen, dass man es
umgehen kann

noch kein Schild benennt
diesen Ort
Hoffnung
nicht domestiziert
nicht vorgeführt als Beispiel

ausschwärmen

utopische Momente
makro-utopische Mo-
mente
des Wildwuchses
ein Raum des Entde-
ckens

Schwarm-Intelligenz

Wir aktivieren

Schwarmintelligenz

in China werden Obstbäume
händisch bestäubt, nachdem
die Sperlinge als „Schädlinge“
ausgerottet wurden
und damit die Bienen
verschwanden

ausrotten

zähmen

Wir schwärmen aus
auf der Suche nach den
„Crittern“
den Lebewesen, die uns
lehren können

Wir geben unsere
Vormachtstellung
auf

wir schwärmen aus

das haben wir trefflich geübt

vortrefflich

die Natur zum Untertan
machen

ein dérive für das Entdecken
kleiner Momente

wir versenken uns in
die Wildnis
die kleinen Momente
unentdeckt
die keinen Platz haben
in unserem von Effizienz
bestimmten Leben

doch nun kommt die Zeit
ist die Zeit gekommen
in der die „Critter“ sich
emanzipieren

den Aufstand proben

heute keine Selbst-Optimierung

hier in der Eisteichsiedlung
ein Habitat Wilderness

vergessen
bewußt vergessen

heute sind wir keine
Erfüllungsgehilfen

Heute

erforschen wir das Kind in uns

Heute sind wir vieles

heute dürfen wir unmögliches

Heute sind wir viele

denken
fühlen

Uns selbst

Wir miteinander

ohne Grenzen denken

*heute sind wir aufmüpfig
heute widersetzen wir uns Grenzen
grenzenlos
für das doch Machbare*

*für Missing Things jenseits von
Pragmatik
:jetzt!*



Probeaufbau der Bambookaza im Schaumbad, Graz
Bestuhlung/Probe



Installation *3rd World Congress of the Missing Things*, Parkplatz Pfarre St. Paul/Eisteichsiedlung, Graz-Waltendorf (30.07.2021)
 > „ungeplante Klimawandelskulptur“ (31.07.2021)

3rd World Congress of the Missing Things:
 _dérive zur Erforschung poetischer Momente in der Eisteichsiedlung (die in heutigen von Gewinnmaximierung getriebener Planung keinen Platz mehr haben)
 _Sammlung und Diskussion der *missing things*

Geschichte für [verlorene] wieder gewonnene Orte

Geschichte für [verlorene] wieder gewonnene Orte